

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

29 (4.2.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-513148)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße Nr. 74) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.50 Goldmark. —

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland — Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 74, Fensprecher Nr. 54. Wilhelmshaven-Rüstringen, Mittwoch, 4. Februar 1925 * Nr. 29. Redaktion: Peterstraße 74, Fensprecher Nr. 54.

Formalitäten in Preußen.

Berlin, 3. Februar. (Koblenz.) Der preussische Ministerpräsident, Herr Otto Braun, hat am Montag u. a. mit dem Parteiführer der Deutschen Sozialpartei im Reichstagen über die Regierungsbildung verhandelt. Braun legte dem Parteiführer — nach der „Zeit“ die Frage vor, ob die Deutsche Sozialpartei bereit ist, unter seiner Führung die Reichsregierung zu bilden. Braun erklärte, dass die Sozialpartei bereit ist, seinem Kabinett gegenüber eine amtliche Erklärung abzugeben. Dr. von Capper, der Parteiführer, lehnte sich die Entscheidung seiner Fraktion vor. Die Fraktion der Deutschen Sozialpartei wird am Donnerstag zusammenkommen und über diese Fragen entscheiden. Inzwischen steht aber die „Zeit“ schon die voraussichtliche Antwort der Sozialpartei bekannt. Danach, heißt die Landtagsfraktion der Deutschen Sozialpartei beide Fragen mit „Nein“ beantworten wird, kann kein Zweifel sein!

Das ist der Fluch der bösen Tat...

Berlin, 3. Februar. (Koblenz.) Die Reichsregierung erhält täglich Mißtrauensabstimmungen verschiedener Art aus dem besetzten Gebiet. Das ist bei ihrer Politik durchaus verständlich; insbesondere bei der unerbittlich bekannt gewordenen Entschädigungsfrage. Bei dem nächsten Kabinett wird jeder Kredit erschöpft. Gleich zweier, wenn Herr Dr. Kauter jetzt den Versuch macht, den verbleibenden Kredit durch eine ungehörigste persönliche Vorleistung in Höhe von seiten. Letzteres sollte im bekanntesten Übergangs-Gesetz stehen.

Die „Germania“ zum Ruhrskandal.

Die Entschädigungsfrage für die Ruhrgebiete wächst immer mehr zu einem nie dagewesenen Riesensandal an. Alle Berechnungen der Reichsregierung ändern an dieser Lastfolge nichts und es ist nichts anderes als eine Gemeinheit, wenn die „Zeit“ heute ohne Beweis schreibt, daß diese Entschädigungen mit Zustimmung des damaligen Innenministers, Genossen Solmann, gestiftet wurden. Es geht sich aber trotz allem, daß diese Berechnungen der Reichsregierung nicht stimmen. Selbst die „Germania“, die doch so halbwegs als Regierungorgan gelten kann, stellt sich heute aus Anlaß der am Montag veröffentlichten offiziellen Regierungserklärung zu den Entschädigungsfragen so folgenden Ausführungen heraus: „Man kann nicht sagen, daß diese vorläufige Erklärung gezeichnet ist, die Verantwortung ist in vollem Maße zu belegen. Die Frage, ob die besetzten Gebiete Reparationsprovisionen sein sollen oder nicht, steht völlig außerhalb der Diskussion. Der Komplex der Fragen wegen des Vorgehens der Minister Kauter und Systemann, in der noch nicht so lange zurückliegenden Zeit, ist für die Verantwortlichkeit, daß das ganze deutsche Volk die Kriegskosten zu tragen hat, nichts zu tun, sondern entscheidet sich aus ganz anderen Betrachtungsweisen.“

Die Krise bei den Welfen.

Aus Hannover wird berichtet: Die Krise in der Deutsch-hannoverschen Partei nimmt fortgesetzt zu. Am Sonntag hat das nationalsozialistische Parteimitglied der Deutschhannoverschen Partei mehrere der Führer der Selbstschutzorganisationen des „Ordens der Welfen“ aus der Partei ausgeschlossen. Die angestrebten Verleumdungen, die eine heftige Gegenwehr hervorgerufen hat, hat die Partei wieder in die Hände der Nationalsozialisten übergeben. Die Partei hat sich entschieden, keinen Schritt zurückzugeben, sondern die Entscheidung über die Angelegenheit selbst zu treffen.

Bei der Wahl der römischen Reichskammerpräsidenten ist die nationalsozialistische Liste überlegen.

Die deutschen Gräber in Frankreich.

Manchmal wird behauptet: Im gegenwärtigen Einvernehmen der deutschen und der französischen Regierung hat der Obersteigerungs-Kommission schon größeres Zeit den deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich befristet. Die Kaiser haben jetzt mit ungenügender Rücksicht auf den europäischen Friede. Auf ihrem Beschlusse steht, so wie nicht die alten deutschen noch französischen Gräber verlassen sind, ein schwarzes Kreuz, das den Namen und sonstige Personendaten enthält. Auf den etwa 1 Meter hohen roten Ziegeln Gräbern werden große Tafeln mit den Namen der toten Soldaten errichtet. Im allgemeinen sollen die Gräber in Frankreich, soweit sie nicht schon zerstört worden sind, ein gutes Aussehen und sich sehr gut erhalten.

Mörderjagd in der Wüste.

Bomben, 3. Februar. (Koblenz.) Die Wälder des Westens sind im Augenblick von englischen Überwachungsflugzeugen mit sehr empfindlichen Instrumenten versehen. Englische und spanische Polizeibeamte hatten seit einigen Tagen die Spur der Verbrechen erbeutet. Diefelben wollten in bestimmter Richtung in dem Jagd von Westfalen nach der irdischen Gestalt entziehen. Der Jagd war aber von einer französischen Besatzung befreit. Wälder in der Wüste sind jetzt mit einem Zug von Soldaten und mehr noch die fast konzentrierten Wälder sind.

Das Faschingsministerium.



Das Faschingsministerium. Ein Karneval, der die Welt im Fasching verführt. Die Welt ist im Fasching verführt. Die Welt ist im Fasching verführt. Die Welt ist im Fasching verführt.

Im Zusammenhang mit dem Faschingsministerium haben bei mehreren Kommunisten in der Stadt Demonstrationen stattgefunden, die die Verhaftung der betreffenden Mitglieder der kommunistischen Partei zur Folge hatten.

Ein Demonstrationszug der kommunistischen Partei, den die kommunistische Partei organisiert hat, wurde in der Stadt verboten. Die Demonstranten wurden in der Stadt verhaftet. Die Demonstranten wurden in der Stadt verhaftet.

Die Konferenz der Finanzminister der Deutschen Länder hat in Dresden stattgefunden. Gegenüber der Regierung war die Finanzministerkonferenz in der Stadt verboten. Die Finanzminister wurden in der Stadt verhaftet.

Nach Meldungen aus Moskau wird die Sowjetunion demnächst einen Botschafter für Japan ernennen. Gleichzeitig wird dann selbst Japan ein japanischer Botschafter für Moskau bestellt werden.

Der Brautwein bringt es an den Tag

Nach einer Berliner Meldung ist der Bestehen der Reichsweinsteuerverordnung für Brautweine, Gebrauchsweine, Sekt, Sekt, von seinen Folgen zurückzuführen. Die offizielle Grund nach Brautwein angegeben. Hierfür seinen Nachfolger ist noch nicht bekannt. Im Zusammenhang damit teilt das Blatt weiter mit, daß Kaufmann Martin Cohen, der in der Reichsweinsteuerverordnung teil nimmt, sich einmündig, und er sowohl auf eigene Rechnung Geschäfte mit Brautwein macht, als auch durch seine Verbindungen mit der Reichsweinsteuerverordnung Einkünfte erzielt. Cohen hat sich verpflichtet, seinen Anteil an der Reichsweinsteuerverordnung zu zahlen. Cohen hat sich verpflichtet, seinen Anteil an der Reichsweinsteuerverordnung zu zahlen. Cohen hat sich verpflichtet, seinen Anteil an der Reichsweinsteuerverordnung zu zahlen.

Garantie-Bank K.G. in Berlin, eine Versicherungsbank, hat in enger Verbindung mit dem Versicherungskonzern Deutsche Reichs Bank in der Stadt Demonstrationen wegen Arbeitslosigkeit in Höhe von einer 1 Million angelegt worden. Die Bank beantragt, daß die Garantie einer Begründung entgegen und schließlich einen Nachweis beibringt.

Wieder Staatsgelder gefährdet!

Nach Berlin wird berichtet: Die Sicherheit der Reichsweinsteuerverordnung ist gefährdet. Die Sicherheit der Reichsweinsteuerverordnung ist gefährdet. Die Sicherheit der Reichsweinsteuerverordnung ist gefährdet.

Neues zum Ruhr-Abfindungskandal.

Der von der Sozialdemokratie aufgedeckte 600-Millionen-Standal liegt dem Bürgerblut schwer im Magen. Es wird deshalb mit allen Mitteln versucht, die Angelegenheit als eine harmlose Geschäfte hinzustellen, und erst am Montag hat sich die Regierung wieder bemüht, die Öffentlichkeit durch eine offizielle Meldung von der Sachlage und Notwendigkeit des Reparationsabfindungskandal zu überzeugen. Immerhin haben wir keinen Anlaß, von unserer Kritik auch nur das geringste zurückzunehmen. Wir haben niemals behauptet, daß die Industrie des besetzten Gebietes überhaupt keine Entschädigung erhalten sollte, und damit ist der Stern der amtlichen „Wichtigstellung“ bereits erledigt. Unsere Kritik richtete sich in erster Linie gegen die gezwungene Ausgabe der Entschädigung, die Höhe der ausgedienten Summen und ihre Verteilung ohne Kontrolle. Das weiß auch die Bürgerblut-Regierung — aber sie verzögert, auf den Stern der Sache auszugeben und bestätigt damit, daß sie in der ganzen Angelegenheit ein äußerst untaugliches Gewissen hat.

In der Tat ist die neueste „Wichtigstellung“ der zuständigen Reichsstellen nichts anderes als ein Ablenkungsmanöver, das man nicht einmal geschickt nennen kann. In ihm wird, so behauptet, daß die Millionen-Summen ausgegahlt worden sind, weil die besetzten Gebiete nicht zur Reparationsprovision für das Reich werden sollten. Man muß verstehen, daß der Bürgerblut diesen Grundgedanken beachtet hat, solange es die reichen Großverdiener betraf. Bis heute haben die Arbeiter und Angestellten überhaupt nichts erhalten, die weniger gut bemittelten Firmenbesitzer des besetzten Gebietes sind ebenfalls fast kaum entschädigt und darüber hinaus geht die Bürgerblut-Regierung jetzt dazu über, von einzelnen Gemeinden noch Rückzahlungen aus der Zeit des russischen Widerstandes zu fordern. Wo bleibt da der zur Begründung des 600-Millionen-Standals angeführte Grundgedanke?

Den Gemeinden ist es damals viel schlechter ergangen als den Industriellern, die es bisher immer noch verstanden haben, große Lasten auf andere abzuwälzen. Rund 60 Prozent der Gesamtbevölkerung des besetzten Gebietes waren der öffentlichen Fürsorge überlassen. In langen Vorreden wurden die Volksgenossen vor den Amtshäusern, bis von ihren Gemeinden die neuen Geldscheine gedruckt waren. Für Aufwand richtete sich nach den in täglichen Rundtelegrammen des Reichsarbeitsministeriums mitgeteilten Zahlen. Wenn das Ministerium, so telegraphierte: Der Erwerbsloste erhält für die halbe Woche 125 000 000 Mark, dann wurden eben Papiere mit einem solchen Aufwand verteilt. Nun kam es aber sehr oft vor, daß man für diesen Betrag zur Zeit seiner Auszahlung in der Erwerbslosen vielleicht gerade ein Brot kaufen konnte. Die Hungernden aber machten ihren Anspruch an das Leben geltend, demonstrierten und versuchten teilweise sogar zu plündern. Es war die Pflicht der Städte, diesen Zustand möglichst einzudämmen und infolgedessen mußten sie für Nahrung sorgen. Sie ließen eben broten und gaben ferner, was sie glaubten, vor dem Volk verantworten zu können. Jede Stadt des besetzten Gebietes hatte damals 2. öffentliche Speiseanstalten. Was aber geschah jetzt?

Seit vielen Wochen sind zahllose Revisoren des Reiches in den Stadtverwaltungen des besetzten Gebietes tätig und rechnen auf Reichsmark von heute an, was damals an gedrucktem Papier mehr produziert wurde, als die betroffenen Rundtelegramme aus Berlin für richtig hielten. Mit erstaunlicher Großzügigkeit gehen die Herren Revisoren vor. Vorläufig nur ein Beispiel: In einer bestimmten Stadt wurden zur Mitarbeit bei der Erwerbslosenfürsorge geeignete Erwerbslose herangezogen. Solche und ganze Städte mußte gearbeitet werden. Die Arbeiter hatten Hunger. Deshalb wurden 2 Mark für Broten und Wurst ausgegeben, die ordnungsgemäß verbucht worden sind. Was macht jetzt der Revisor? Er verlangt Ersatz von insgesamt 20 Pfennig. Der Gesamterfolg von Tüfelfeldern verlangt das Reich eine Rückzahlung von 1 800 000 Goldmark für sogenannte Ueberzahlungen aus der Hungerperiode: Wittmann soll 180 000 Mark, Solingen 80 000 Mark, Remscheid 100 000 Mark und Opladen 80 000 Mark zahlen. Das sind nur einige Beispiele, die wir anführen, um die Grundstruktur der Bürgerblut-Regierung zu charakterisieren. In Wirklichkeit kommt die Zahl der Städte, die zu Rückzahlungen verpflichtet sind, fast an die Hunderte, und die Summen, die sie aufbringen sollen, übersteigen das Vielfache dieser Zahl.

Die Auszahlung von über 700 Millionen Goldmark an die Ruhrindustrie erweist sich also immer mehr als ein Standal, der seine Folgen hat. Die Industrie erhält Millionen von Mark ohne Nachweis der Bedürftigkeit, ohne jede Kontrolle — die Gemeinden des besetzten Gebietes aber, die während des russischen Widerstandes im

Rechts hingehen und die heute mit der Wohlfahrtspflege bis aufs äußerste belastet sind, werden in „größtgehäufiger Form“ kontrolliert und zur Zahlung von Summen gezwungen...

(Eigenmeldung aus Paris.) Der von der Sozialdemokratischen Partei aufgegebene Stand der hinter dem Rücken des Reichstages an die Arbeiterhäuser gestifteten Werkstätten...

Kommunistenprozesse in Leipzig.

(Leipziger Eigenmeldung.) Am 10. Februar begann vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik der Leipzig-Prozess gegen 16 führende Kommunisten...

Deutschnationale Aufwertungschwinder.

Den Deutschnationalen wird es angst und bange, weil sie in der Retterrolle über ihre Aufwertungsverbrechen, die sie während des Weltkrieges in großräumiger Weise aus Kapitalgesellschaften gemacht hatten, einleiten...

In der „Deutschen Tageszeitung“ darf ein Herr Chronomann über die Kettenregel der Aufwertung folgendes ausprechen: „Eine einseitige Aufwertung der Darlehen ohne Berücksichtigung anderer Schuldverbindlichkeiten ist eine fahrlässige Sache...“

Das Wasserstraßenproblem im Auschuß.

(Weilinger Eigenbericht.) Am Donnerstagsabend des Reichstages fand am Montag vormittag der Ausschuß des Reichsverkehrsministeriums zur Beratung der Regierung, Hr. Minister, Hr. Dr. Cauer (Wett.)... einen sehr lebhaften Austausch der Meinungen...

Der Reichsausschuß ist mit dem Gedanken, die Wasserstraßen am 10. Herbst zu eröffnen...

Hausangestellte und Erwerbslosenfürsorge

Was jeder hier die Hausangestellten, die während der Kriegszeit in den Fabriken und in den Werften... arbeiteten...

Die Entlohnung der Erwerbslosenfürsorge bedeutet also eine außerordentliche Hilfe für die Hausangestellten. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat deshalb die Vorschlagsstellung...

Ein kleiner Skandal in Norwegen.

Die norwegische Rente verlangt neuerdings mit aller Entschiedenheit, daß der frühere Reichspräsident... die Rente von 100 Millionen Kronen...

Vorfälligkeit in Gumburg.

Das Gumburg wird berichtet: Die ungewöhnliche frühmorgens Erwähnung von 9 Uhr am Freitag...

Erdbeden in Ungarn.

Samstag, 8 Uhr 7 Minuten früh, signalisierte der Erdbebenapparat ein Erdbeden in Ungarn...

Die Reichsbannerziehung in Wuppertal. Die der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold...

Volkswirtschaft.

Frankreichs Eigenproduktion. Die französische Eisen- und Erzeigenproduktion hat im abgelaufenen Jahre nach den unruhigen ersten Monaten...

Literatur.

Das XIX. Jahrhundert in der Kultur. Von Friedrich Wendt. Zwei Bände. Leipzig, 1913. Gebunden. Preis...

Medizinische Ecke.

Das „alte“ Gift. Der Kampf gegen die Folgen des unweigerlich hereinbrechenden Alters wird besonders von den Beratern...

Zwei deutsche Dampfer gesunken.

Der deutsche Dampfer „Wibbel Jägerstein“ aus Gornitzbrunn... wurde am 27. Januar gegen 12 Uhr...

Notizen aus aller Welt.

Das erweiterte Schöffengericht in Detmold... wurde am 27. Januar durch die Ernennung...

1. Beilage zur Republik.

Aus dem Bürgervorsteher-Kollegium.

Wilsheim 8. Februar, den 8. Februar 1925.

Eine Tagesordnung von 15 Punkten wurde heute von unseren Mitgliedern in einer halben Stunde erledigt. Es gab nämlich weder lange und kurze Reden. Die Sitzung wurde von dem Kommissar geleitet und es wurden nur die Verhandlungen der Beschlüsse — und zwar über das kommunikalische „Frühjahr“ mehr als bisher ausführlich. Die Hauptarbeiten wurden wegen Streitigkeiten zwischen den Beschlüssen und der Verwaltung. Eine neue wichtige Angelegenheit war die Verhandlung über den neuen Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken. Die Verhandlungen über den Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken, wurden heute von unseren Mitgliedern in einer halben Stunde erledigt. Es gab nämlich weder lange und kurze Reden. Die Sitzung wurde von dem Kommissar geleitet und es wurden nur die Verhandlungen der Beschlüsse — und zwar über das kommunikalische „Frühjahr“ mehr als bisher ausführlich. Die Hauptarbeiten wurden wegen Streitigkeiten zwischen den Beschlüssen und der Verwaltung. Eine neue wichtige Angelegenheit war die Verhandlung über den neuen Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken.

In diesem Jahre die städtische Einkommensteuer. Mit Schreiben vom 12. Januar ist das Kollegium zu dem am 14. Februar beschlossenen Antrag eingeladen. — Das Kollegium nimmt Kenntnis. Die Verhandlung über die Einkommensteuer wird heute von unseren Mitgliedern in einer halben Stunde erledigt. Es gab nämlich weder lange und kurze Reden. Die Sitzung wurde von dem Kommissar geleitet und es wurden nur die Verhandlungen der Beschlüsse — und zwar über das kommunikalische „Frühjahr“ mehr als bisher ausführlich. Die Hauptarbeiten wurden wegen Streitigkeiten zwischen den Beschlüssen und der Verwaltung. Eine neue wichtige Angelegenheit war die Verhandlung über den neuen Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken.

leben. — Ein Mitglied begrüßte den Antrag und forderte im Interesse der Beschlüsse den Richter und den Richterpersonal die Beschlüsse der Turnhallen vorzunehmen. Auch wenn die Zeitung nicht noch eingeleitet wird, können die Beschlüsse in finanzieller Hinsicht mit ihren Entschlüssen aus. — Der Richterpersonal der Turnhallen unter anderem die Beschlüsse der Turnhallen seit einiger Zeit erfüllt. Die Verhandlung über die Turnhallen wird heute von unseren Mitgliedern in einer halben Stunde erledigt. Es gab nämlich weder lange und kurze Reden. Die Sitzung wurde von dem Kommissar geleitet und es wurden nur die Verhandlungen der Beschlüsse — und zwar über das kommunikalische „Frühjahr“ mehr als bisher ausführlich. Die Hauptarbeiten wurden wegen Streitigkeiten zwischen den Beschlüssen und der Verwaltung. Eine neue wichtige Angelegenheit war die Verhandlung über den neuen Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken.

Die Verhandlung über die Turnhallen wird heute von unseren Mitgliedern in einer halben Stunde erledigt. Es gab nämlich weder lange und kurze Reden. Die Sitzung wurde von dem Kommissar geleitet und es wurden nur die Verhandlungen der Beschlüsse — und zwar über das kommunikalische „Frühjahr“ mehr als bisher ausführlich. Die Hauptarbeiten wurden wegen Streitigkeiten zwischen den Beschlüssen und der Verwaltung. Eine neue wichtige Angelegenheit war die Verhandlung über den neuen Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken.

Die Verhandlung über die Turnhallen wird heute von unseren Mitgliedern in einer halben Stunde erledigt. Es gab nämlich weder lange und kurze Reden. Die Sitzung wurde von dem Kommissar geleitet und es wurden nur die Verhandlungen der Beschlüsse — und zwar über das kommunikalische „Frühjahr“ mehr als bisher ausführlich. Die Hauptarbeiten wurden wegen Streitigkeiten zwischen den Beschlüssen und der Verwaltung. Eine neue wichtige Angelegenheit war die Verhandlung über den neuen Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken.

Die Verhandlung über die Turnhallen wird heute von unseren Mitgliedern in einer halben Stunde erledigt. Es gab nämlich weder lange und kurze Reden. Die Sitzung wurde von dem Kommissar geleitet und es wurden nur die Verhandlungen der Beschlüsse — und zwar über das kommunikalische „Frühjahr“ mehr als bisher ausführlich. Die Hauptarbeiten wurden wegen Streitigkeiten zwischen den Beschlüssen und der Verwaltung. Eine neue wichtige Angelegenheit war die Verhandlung über den neuen Antrag, den die Beschlüsse im Hinblick auf die Verfassungsänderung nicht recht „bedenklich“ anmerken.

Die Sturmfluten an der Nordsee.

Von Carl Hübner.

III.

Wenig hat denn einen weiteren Sturm am 28. Januar 1925, der den Westküsten von Dänemark bis nach Norwegen, und im westlichen Teile des Nordens eine Wanne umschloß, gefolgt. Die Sturmfluten waren so stark, daß wenig an den Küsten blieb. Es sind wieder einige Dörfer, die fast ganz unter Wasser lagen. Die Sturmfluten waren so stark, daß wenig an den Küsten blieb. Es sind wieder einige Dörfer, die fast ganz unter Wasser lagen. Die Sturmfluten waren so stark, daß wenig an den Küsten blieb. Es sind wieder einige Dörfer, die fast ganz unter Wasser lagen.

1834 auf Nordstrand die Zufahrt eines Teiles der Einwohner. Auf diese Weise ist auch im Wintermonat der Rand des Bodensee und Nordsee. Die Sturmfluten waren so stark, daß wenig an den Küsten blieb. Es sind wieder einige Dörfer, die fast ganz unter Wasser lagen. Die Sturmfluten waren so stark, daß wenig an den Küsten blieb. Es sind wieder einige Dörfer, die fast ganz unter Wasser lagen.

aus den Umländen. Der Umfang der Flut geht hervor aus dem Umfang der Flut. Die Sturmfluten waren so stark, daß wenig an den Küsten blieb. Es sind wieder einige Dörfer, die fast ganz unter Wasser lagen. Die Sturmfluten waren so stark, daß wenig an den Küsten blieb. Es sind wieder einige Dörfer, die fast ganz unter Wasser lagen.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Jadestädtische Umschau.

Währingen, den 8. Februar.

Die Angestellten klagen über den Winter. In der gelassenen aber im Haushalten lachenden betriebsamen Stadtratsversammlung wurde über die Angelegenheit Klappen verhandelt. Einigkeit der Verhandlung wurde von einem Vertreter der Währingeren Präfekten mitgeteilt, daß der Winter, der in der Sitzung nicht erschienen war, dieser Präfekten nicht mehr angehöre. Beschlüsse wurde auf Antrag der sozialdemokratischen Präfekten, dem die Präfekten der Währingeren Vereinigung zustimmte, einen Untersuchungsausschuß von 5 Stadtratsmitgliedern einzusetzen. Dieser soll in öffentlicher Sitzung Bericht erstatten. Als wir hören, teil der Untersuchungsausschuß übernommen zusammen, nachdem er sich bereits gestern Abend konstituiert hat. Dem Ausschusse unserer Präfekten gehören diesem die Sozialdemokratischen Präfekten, sowie ein Vertreter der Währingeren Vereinigung, sowie ein Sozialdemokrat. Die Untersuchungsausschuß wird sich demnächst mit dem Stadtrat auseinandersetzen. Die Währingeren Präfekten sind sich über die Bedeutung der Präfektenvereinsung einig. Die Währingeren Präfekten sind sich über die Bedeutung der Präfektenvereinsung einig. Die Währingeren Präfekten sind sich über die Bedeutung der Präfektenvereinsung einig.

Die Arbeitssuche in der Währingeren. Im Gemeindefrathe in Währingen sind vor etwa zwei Wochen eine von Parteideutschland Präfekten und Sozialdemokraten einberufene Versammlung statt, in der die Währingeren die Bedeutung der Arbeitssuche in der Währingeren Präfektenvereinsung einig. Die Währingeren Präfekten sind sich über die Bedeutung der Präfektenvereinsung einig. Die Währingeren Präfekten sind sich über die Bedeutung der Präfektenvereinsung einig.

triebsleistungen, sich morgens um 8 Uhr früh im Leben von dem Vorstand bringen können. Der Wunsch des Stadtrats, sich morgens um 8 Uhr früh im Leben von dem Vorstand bringen können. Der Wunsch des Stadtrats, sich morgens um 8 Uhr früh im Leben von dem Vorstand bringen können.

Die Währingeren Präfektenvereinsung. Die für heute Abend 8 Uhr im Saal der Währingeren Präfektenvereinsung einberufene Versammlung wurde über die Angelegenheit Klappen verhandelt. Einigkeit der Verhandlung wurde von einem Vertreter der Währingeren Präfekten mitgeteilt, daß der Winter, der in der Sitzung nicht erschienen war, dieser Präfekten nicht mehr angehöre.

Die Währingeren Präfektenvereinsung. Die für heute Abend 8 Uhr im Saal der Währingeren Präfektenvereinsung einberufene Versammlung wurde über die Angelegenheit Klappen verhandelt. Einigkeit der Verhandlung wurde von einem Vertreter der Währingeren Präfekten mitgeteilt, daß der Winter, der in der Sitzung nicht erschienen war, dieser Präfekten nicht mehr angehöre.

Die Währingeren Präfektenvereinsung. Die für heute Abend 8 Uhr im Saal der Währingeren Präfektenvereinsung einberufene Versammlung wurde über die Angelegenheit Klappen verhandelt. Einigkeit der Verhandlung wurde von einem Vertreter der Währingeren Präfekten mitgeteilt, daß der Winter, der in der Sitzung nicht erschienen war, dieser Präfekten nicht mehr angehöre.

Die Währingeren Präfektenvereinsung. Die für heute Abend 8 Uhr im Saal der Währingeren Präfektenvereinsung einberufene Versammlung wurde über die Angelegenheit Klappen verhandelt. Einigkeit der Verhandlung wurde von einem Vertreter der Währingeren Präfekten mitgeteilt, daß der Winter, der in der Sitzung nicht erschienen war, dieser Präfekten nicht mehr angehöre.

Die Währingeren Präfektenvereinsung. Die für heute Abend 8 Uhr im Saal der Währingeren Präfektenvereinsung einberufene Versammlung wurde über die Angelegenheit Klappen verhandelt. Einigkeit der Verhandlung wurde von einem Vertreter der Währingeren Präfekten mitgeteilt, daß der Winter, der in der Sitzung nicht erschienen war, dieser Präfekten nicht mehr angehöre.

Die Währingeren Präfektenvereinsung. Die für heute Abend 8 Uhr im Saal der Währingeren Präfektenvereinsung einberufene Versammlung wurde über die Angelegenheit Klappen verhandelt. Einigkeit der Verhandlung wurde von einem Vertreter der Währingeren Präfekten mitgeteilt, daß der Winter, der in der Sitzung nicht erschienen war, dieser Präfekten nicht mehr angehöre.

Gespensergeschichten.

Von Alice Bernsd.

Wer nicht an Gespenster glaubt, weiß nicht, was es bedeutet. In den ersten Jahren des Lebens ist der Mensch ein Wesen, das von den Begierden des Körpers geleitet wird. Wer nicht an Gespenster glaubt, weiß nicht, was es bedeutet. In den ersten Jahren des Lebens ist der Mensch ein Wesen, das von den Begierden des Körpers geleitet wird.

Ich hätte nicht geglaubt, niemals hätte ich geschrieben, daß man Gespenstern entgegen zu gehen braucht. Ebenfalls brauch ich sie zu fürchten, wenn es ihnen Spaß macht, in meiner Nähe herumzuspukeln zu wollen. Wer soll niemanden in seiner Berufstätigkeit belästigen. Außerdem glaubt ich nicht an Gespenster. Ich würde mich also nicht. Und auch danach wird ich nicht.

Ich habe nicht geglaubt, niemals hätte ich geschrieben, daß man Gespenstern entgegen zu gehen braucht. Ebenfalls brauch ich sie zu fürchten, wenn es ihnen Spaß macht, in meiner Nähe herumzuspukeln zu wollen. Wer soll niemanden in seiner Berufstätigkeit belästigen. Außerdem glaubt ich nicht an Gespenster. Ich würde mich also nicht. Und auch danach wird ich nicht.

Willemschöbener Tagesbericht.

pr. Vorträge über den Rundfunk. Buzgett ist der schärfste
borteilste Sozial der Gemeindefolge zu einer Radio-Empfangs-
station und keine Mühe zu einem möglichst hohen Ausbaurichtum ein-
gerichtet. ...

Zum Rücktritt des Schachspielers. Aus wird gefordert:
Das Heil (permanente) von den Mitgliedern am Sonnabend den
7. Februar im Hotel ...

band der Redaktionen als von den Organisationen der Arbeitnehmer
angenommen worden. Der neue Tarif tritt mit Wirkung vom
1. Januar in Kraft ...

Rüftringer Parteiangelegenheiten.

Engerer Vorstand. Mittwoch den 4. Februar, abends 8.30 Uhr,
Sitzung im Parteisekretariat.
Arbeiterwohlfahrt. Abteilungen Willemschöben und Rühringen
haben heute, Dienstag, ...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für Politik, Redaktion, allem. Zeit. und Provinzialteil:
Josef Altknecht, Rühringen; für den Grafen Teil: Jos. Alder, Brate.
Druck und Verlag: Bau. Dug & Co.

Die 'Euben' in Willemschöben. Die Firma Willems u. von der
Welle hat vornehmlich ihrer Weihen Klode in ihren Räumen durch
ein mit weichen ...

Sonntags. Das Fischereifahrboot 'Jietan' ist gestern nach-
mittags hier wieder eingelaufen und hat am Ringplatz 4 (Baumarkt)
selbstgemacht. ...

Von der Marine. Das Wasserfahrzeug 'Blitz' beabsichtigt, am 6.
Februar Willemschöben zu verlassen und nach der Chäre zu gehen.
...

Dr. Thompson's Seifenpulver
bequem sparsam
Überall zu haben.

Nicht inaktiv, sondern tätig. In dem getriebenen Auftrieb des
Studentenrates über die Gemeindefolge auf der ...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.
Drittes Ginkonzert. Auf das heute Dienstag abend
im 'Gesellschaftshaus' stattfindende 3. Ginkonzert ...

Nordenham.
Der Schlechthyrus in der Hochseefischer angenommen. Der am
30. Dezember in ...

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Elsfleth.
Steding Hof
Besitzer: H. Stöver
Gasthof - Saal mit Bühne

Bilder
werden eingerahmt.
Fr. Potthast,
Waltermeister.

Leidende Frauen!
Vorsicht bei Anwendung
von Mitteln gegen
STOERUNGEN
der monatlichen Regel.
Frau E. Karsten,
(Krankenbehandl.),
Hamburg 3, A. 170,
Michaelistrasse 64, I.

Anzeigen
an alle Zeitungen und Zeitheften
Deutschlands vermittelt die
Expedition der Volkszeitung

Wolle
grovleiche Statten und
alle weichen Stoffen
nehme ich in Kauf.
Aug. Cordes.

Geschäfts-Eröffnung.
Der geübten Einzelhandelsfirma von Wente
zur Kenntnis, daß ich mein
Schuhmacher-Geschäft
wieder eröffnet habe.
Wente,
Hörsingstr. 4.

Werbt für die Arbeiterpresse!

Johann Koopmann
im 70. Lebensjahre.
Brake, den 2. Februar 1925.
In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen.
Frau Koopmann und Kinder.
Besuche dankend abgelehnt.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den
5. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Hörsingstr. 4, aus.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Nachruf!
Am 31. Januar wurde uns unser lieber Kamerad
Fritz Oltmanns
infolge Unglücksfalls durch den Tod aus unseren
Reihen genommen. Wir werden seinen stets ehrend
gedenken.
Brake, den 2. Februar 1925.
Der Vorstand.
Zur Beerdigung versammeln sich die Kameraden
am Donnerstag den 5. Februar, nachmittags 2 Uhr,
Ecke Lange und Grüne Strasse.

Fritz Oltmanns
im bisherigen Alter von 25 Jahren entlassen.
In tiefer Trauer
Georg Oltmanns und Frau
Wilhelm Oltmanns und Frau
Dora Collmann als Braut
Familie A. Collmann.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 5. Febr.,
nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Grüne Strasse 6,
aus statt. Trauerandacht um 2 Uhr im Hause.

Nachruf!
Am Sonnabend vormittag verstarb plötzlich in-
folge Unglücksfalls unser lieber Kollege
Fritz Oltmanns.
Wir werden ihm ein dauerndes Andenken be-
wahren.
Telegraphenbau-Kolonnen.

Freie Turnerschaft, e.V., Brake.
Den Turngenossen zur Kenntnis, dass unser lieber
Turngenosse
Fritz Oltmanns
am 31. Januar plötzlich durch Unglücksfall aus unseren
Reihen gerissen wurde.
Er war uns ein aufrichtiger und bei allen be-
liebter Turngenosse. Sein Andenken werden wir stets
in Ehren halten.
Der Vorstand.

Arbeiterwohlfahrt Brake.
Am Sonnabend, d. 7. Februar,
spricht in der Gewerkschaft in
einem
Öffentlichen Vortrag
Herr Dr. med. Hina Namsauer
(Dibbenburg) über das Thema:
Was kann die Frau für
die Volksgesundheit tun?
Um zahlreiche Beteiligung wird
gebeten. Der Vorstand.

Gonnabend, den 7. d. M.
Großer
Preisfest.
Einkaufspreise.
Anfang 8 Uhr.
Um geneigten Zutritt
bitte!
A. Welzel,
Garten.

Bremer Schlüssel.
Sonnabend, den 7. Februar,
abends 8 Uhr:
Großer Preisfest.
Reelle Preise.
Hierzu ladet freundlich ein
J. Winter Ww.

Wilhelm Mahlknecht
Brate, Tungenstr. 39.
Schleifen
von
Schere und Maßbalkenmessern.
Schleiferei, Bernaldung
u. Emailierwerkstatt.

Ich führe
von heute ab Artikel in
Turn-, Spiel-
und
Sportsachen
Nur in Qualität!
Martin Kromm,
Wack, Tungenstr. 66.

Darel.

Abkammerbetrag für Notwend. Im geregelten Geschäftsverhältnis zu erlangen, ist es notwendig, daß der Abkammerbetrag mindestens bis zum 30. eines jeden Monats bezahlt wird. Es ist und umständlich, diejenige Leiter der „Republik“, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht bezahlt haben, die Zeitung weiter zu liefern. Wir bitten, dieses zur Kenntnis zu nehmen und hoffen, daß den Abonnenten beim Einzahlen des Betrages keine Schwierigkeiten bereitet werden.

8. Schwanenmarkt. Der Kaffee- und die Rindfleischmarkt waren sehr lebhaft. Der Kaffee- und die Rindfleischmarkt waren sehr lebhaft. Der Kaffee- und die Rindfleischmarkt waren sehr lebhaft.

9. Sammlung der Gelder. Am 1. Januar gingen durch Sammlung ein: 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark, 1000 Mark.

Oldenburg.

* Nicht genug fleißig. Bevor die Bundesversammlung sich bis zum 1. November dieses Jahres versammelt, muß sie noch einige Entscheidungen an die geben, wie sehr die Kirche darauf besteht, ihren Einfluß auch in der Schule zu wahren oder nach zu stärken. Kom kirchlichen Standpunkt mag das gerechtfertigt sein, aber es dürfte viele Eltern geben, die, obgleich sie nicht aus der Kirche ausgetreten sind, diesen geistlichen Bindungen nicht zustimmen. Die oberrheinische Schulpflicht ist ein Beispiel für die, die sich nicht mit der Kirche verbinden wollen, aber die kirchlichen Bindungen nicht aufgeben wollen. Die oberrheinische Schulpflicht ist ein Beispiel für die, die sich nicht mit der Kirche verbinden wollen, aber die kirchlichen Bindungen nicht aufgeben wollen.

(schon, wollen wir uns streite nicht lösen. Aber es gibt auch noch andere, die sich nicht lösen wollen. Aber es gibt auch noch andere, die sich nicht lösen wollen. Aber es gibt auch noch andere, die sich nicht lösen wollen.

Werden. Nach der Reise. Eine recht mannigfache Lebensführung hatte ein Anbau aus der Gemeinde. Er hatte für die Gemeinde ein Anbau aus der Gemeinde. Er hatte für die Gemeinde ein Anbau aus der Gemeinde.

Fus Brake und Umgebung.

Theaterabend. Der Theaterabend des Theaters „Eintracht“ am Sonntagabend in „General-Oper“ war wieder sehr gut besucht. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit dem gut besetzten Saal verbunden waren auch die Einnahmen.

Kassierere des Stützpunkts Bürgervereins. Die Kassierere des Stützpunkts Bürgervereins, die Kassierere des Stützpunkts Bürgervereins, die Kassierere des Stützpunkts Bürgervereins.

Arbeitermangel. Am Sonntagabend, den 7. Februar, abends 8 Uhr, wurde in der Gemeinde eine öffentliche Versammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Gemeindevorstand geleitet.

Am Sonntagabend, den 7. Februar, abends 8 Uhr, wurde in der Gemeinde eine öffentliche Versammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Gemeindevorstand geleitet. Die Versammlung wurde von dem Gemeindevorstand geleitet.

Am Sonntagabend, den 7. Februar, abends 8 Uhr, wurde in der Gemeinde eine öffentliche Versammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Gemeindevorstand geleitet. Die Versammlung wurde von dem Gemeindevorstand geleitet.

als Durchschnittspreise für die Durchführung eines Wabes 20 bis 25 Mark. Weil man an Futterkosten für ein Gekochtes 20 bis 25 Mark. Weil man an Futterkosten für ein Gekochtes 20 bis 25 Mark.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Köln. Verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt.

Köln. Verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt.

Köln. Verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt. Zwei vor einem Holzbojen der Rheinbrücke in Köln verunglückt.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Der Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Am Sonntag den 1. Februar unternehmen die Ortsgruppen Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler, Bismarck-Weiler.

Turn-Verein „Einigkeit“ großer Turner-Meisterade

Freiwillige Werkleistung. In Baden 1925. Am Sonntag den 7. Februar 1925 in sämtlichen Häusern der Gemeinde. Am Sonntag den 7. Februar 1925 in sämtlichen Häusern der Gemeinde.

Gemeindevorstand der Landgen. Darel. Die Beschlüsse des Gemeindevorstandes vom 20. Januar 1925, betreffend: 1. Verkauf von Grundstücken, 2. Übernahme von Grundstücken, 3. Aufnahme einer Anleihe bis zu 10 000 Reichsmark zum Zweck der Rückgabe von Gemeindevorstand.

Wichtig und gut kaufen Sie neue und gesunde Möbel. Wichtig und gut kaufen Sie neue und gesunde Möbel. Wichtig und gut kaufen Sie neue und gesunde Möbel.

Denke daran nur „Schwan im Blauband“ sollst du bringen, die Feinstmargarine mit dem vorzüglichen Aroma und Geschmack, die auch so gut zum Kochen und Braten ist. Sie kostet 50 Pf. das Halbfund in der bekannten Originalpackung. Schwan im Blauband frisch gekirmt.

Dr. Brunnenmann. Nordenham. General-Versammlung der Landesvereine. Am Sonntag den 13. Februar 1926, abends 7 Uhr, im kleinen Saal der Friedeburg zu Verden.

Müllers Markthallen. Beachten Sie unsere billigen Apfelsinen-Tage! 2 Waggons frische, süße Ware wieder eingetroffen!

Geisen Zumpen Metalle. Geisen Zumpen Metalle. Geisen Zumpen Metalle. Geisen Zumpen Metalle. Geisen Zumpen Metalle.

Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod. Feidgrau Tod.

Gewaltig ist der Andrang zu unserer Weißen Woche

Die Preise sind unglaublich billig.
Die Qualität der Waren hervorragend gut.

Wir bitten um Entschuldigung und Nachsicht, wenn wir Sie in diesen Tagen nicht mit der gewohnten Sorgfalt bedienen konnten. Benutzen Sie bitte möglichst die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen.

KARSTADT

Das Haus
der guten
Qualitäten!!

MONOPOL

Bismarck 500 20. Cuntzing Bismarck 500

Morgen Mittwoch, den 4. Februar 1925: 3jähriges Jubiläums-Konzert

des sehr beliebten Kapellmeisters Ed. Müller. Für dieses Fest ist ein großes künstlerisches Orchester zusammengestellt (15 Herren) 1. Musikteil: Klassik, modern, 11. Musikteil: betteribel, im Rahmen eines hochinteressanten Samens- u. Orchesters sowie hochinteressant. 2. Orchester, Klavier, u. Musikinstrumente u. das gute Orchester gut. Versen. Seine Kapellmeister.

Zwecks Räumung von Lagerposten werden verkauft solange Vorrat reicht:

- Ringapfel** Pfund Mk. **0.48**
- "Aguma"-Malzkaffee** in 1-Pfund-Paketen Pfund Mk. **0.22**
- "Seeligs" Kornkaffee** in 1-Pfund-Paketen Pfund Mk. **0.25**
- Erbsen mit Karotten** in 1-Kilo-Dose kg Mk. **0.60**
- Karotten gewürfelt** in 1- und 2-kg-Dose kg Mk. **0.30**
- Kandis** gelblich Pfund Mk. **0.32**

Auf größere Posten **Likör** werden auf die bisherigen Verkaufspreise **13 Proz.** Rabatt gewährt.

Waren-Umsatz-Geschäft

Börsenmarktplatz. Fernruf 135.

Gartenbauverein für Schön u. Umg.
Sonntag, den 8. Febr.
abends 8 Uhr:
General-Verammlung
im Grünen Hof (Schwarze)
Zusammenkunft mit
in der Verammlung
bestand gegeben.
Der Vorstand.

Fahrradgummi

Machen Sie einen Versuch!
Viele Aufträge und Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und anerkannt guten Waren.
[7788]

- Fahrradgummi** 00 J. schlicht 00
- ditto, extra prima 10
- ditto, prima Qualität 12
- Strapazierdecke** 00
- Mantel** 00
- prima Qual. 00
- ditto, extra prima 00
- Qualität 00
- Gebirgsdecke**, pr. 22
- 00
- ditto, extra pr. 00
- Fahrräder** 00
- 1 J. Garantie 00
- Nähmaschinen** 00
- neu, mit Gar 00



Metallbetten, Obstmatratzen, Kinderbetten
bis an Preis. Best. 10 U.
best. Eisenmöbelabrik
Suhl (Thür.) 0173

:Kammer:

Ab heute
der mit Spannung erwartete
Großfilm:

Königin Karoline von England!

Sittenskandal
an englisch. Königin
in sieben Akten.
Aus der Leidenszeit der
deutschen Prinzessin Karoline
von Braunschweig. — Der
dramatische Liebes- und
Leidensweg einer englischen
Königin!
Eine der entzückendsten
Frauenfiguren der Höhe
Europas — ihre Jugend —
ihre Ehe, an der Seite des
"Skandalprinzen" — ihr
Leiden durch Hofkabeln
und Intrigen — Intrigen
bis zum ansehenswerdenden
europäischen Skandalprozess
ihrer Scheidung.

**Im Lande der
Mitternachtssonne!**
Horrorische interessante
Natur-Aufnahme.
Wald auf der Hochalpenstraße
Lustspiel in zwei Akten.

Deutsche u. Colosseum

Nur 3 Tage
der berühmte Roman von Richard Voss

Berg-Alyl

Eine Tragödie in den Königssee Bergen
in einem Vorspiel und sechs Akten.

Nach dem gleichnamigen und vielgelesenen
Roman von

Richard Voss

Die überwältigenden Schönheiten der
Königssee Berge, des geheimnisvollen
Obersee, der idyllischen Grotzenalm
erschließen als Hintergrund der bis
zum letzten Moment spannen-
den Handlung

Arme kleine Mädchen (Boulevardblut 4. Teil)

Pariser Sittensroman in 6 Akten.
Das verliebte Seebad
Lustspiel in 2 Akten.

:: Apollo ::

Der amerikanische
Großfilm:

Neuyork bei Nacht

Die spannendste sensationell-
ste amerikanische Film, der
bisher erschienen ist.

Fünf atemberaubende Akte.
Newyorks Lichterstrahlte
Säulen des Luxus und Lasters.

Ellen Richter,

die beliebteste Filmcha-
ptelerin, in dem großen
Abenteuer:

Die große Unbekannte

Eine mit prickelndem Humor
gewürzte Sensation
in sechs Akten.

Heidelberger Faß

Morgen, Mittwoch, den 4. Februar:
Großer Preisfest
Bette Preise.
Städtische Sodenklinik Odengeheirstraße.
Reinigungsarbeiten für Tamen und Dachen, auch
medizin. Säber ohne Präparat: Sonntagstage
2-9 1/2 Uhr, Montag 9-12 und 2-9 1/2, Sonnabend
9-12 und 2-9 1/2, Uhr.

Die Verlobung un-
serer jüngsten
Tochter Meta an Herrn
Matrosen-Gefr. Paul
Bunzel, Linienschiff
Essen, geben bekannt
J. Kuhfeld
und Frau.
Als Verlobte emp-
fehlen sich
Meta Kuhfeld
Paul Bunzel
Wilhelmshaven-
Hayas 1. Schl.
den 1. Febr. 1925

Oldemb. Landestheater

Datum	Uhr.	Saß- Preise	Vorstellung
Mittwoch, 4. 2.	8 1/2 - 6 Uhr	8	In der neuen Inszenierung Wodame Wutterly
Mittwoch, 4. 2.	7 - gegen 11 Uhr	09.	In der neuen Inszenierung Don Carlos
Donnerstag, 5. 2.	7 1/2 - 10 Uhr	-	Wodame Wutterly
Freitag, 6. 2.	7 - gegen 11 Uhr	Beamt. Darb.	Don Carlos
Sonnabend, 7. 2.	-	-	Keine Vorstellung
Sonntag, 8. 2.	7 - 9 1/2 Uhr	-	Wodame Wutterly
Montag, 9. 2.	7 1/2 - 10 1/2 Uhr	70.	Die Pupe

Männer-Gesang-Verein „ARION“

Wilhelmshaven, gegr. 1899
Chormeister Herr H. Harms
Zu dem am Sonntag, den 7. Februar 1925
abends 8 Uhr, im großen Saale des
Parkhauses stattfindenden
Winter-Konzert
unter Mitwirkung des Herrn Hans Kufforath
(Solorellist vom Landesorchester in Oldenburg)
werden die Mitglieder mit Angehörigen sowie Gönner des Ver-
eins und Musik- und Gesangsfreunde freundlichst eingeladen.
Eintrittspreis einsehr Steuer: Saalplatz umm. 1.20 Mk.
Seitenplatz 1.00 Mk.
Erlösprogramme sind bei sämtlichen Mitgliedern, im Parkhaus,
Zigarrogeschäft Nimmerer, Ecke Bismarck- und Götterstraße,
und an der Abendkasse zu haben.
Nach dem Konzert Ball. [912] Der Vorstand.

Sämtliche Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Schauspielhaus

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
**Des grossen Erfolges
wegen verlängert!**
Die Mühle von Sanssouci
Friedrich Rex:
Otto Hering als Gast.
Allabendlich Jubelnder Beifall!

Leder-Ausschnitt
aus besten Karoliner, Cello- u. Kavalier-
Gummilatten, sämtliche Schuhbedarfs-
Artikel kaufen Sie billig bei
Ocker & Neveling
Bismarckstraße 74, am Bismarckplatz.